



Helmut Günther und sein Team helfen Menschen, indem sie sie von lästigem Parasitenbefall befreien.

Fotos: red



Die Mutter ist bei der Geburt gestorben, die Großmutter kümmert sich um das Kind.

Arbeit trägt Früchte

VEREINE „Wir helfen in Afrika“ hat im Jahr 2015 wieder tausende von Menschen unterstützt



Sprechtag für Epilepsie-Patienten.

GELNHAUSEN (red). Der Verein „Wir helfen in Afrika“ mit seinem Vorsitzenden Helmut Günther aus Höchst hat seit seiner Gründung im Mai 2010 zigtausend Menschen in Afrika, speziell in Kenia, helfen können. Er war auch im Jahr 2015 wieder unermüdet. Im Vordergrund stand das Thema Gesundheit, das eine der Säulen in der Vereinsarbeit ist.

Als „Wir helfen in Afrika“ gemeinsam mit den Schwestern des St.-Joseph-Ordens vor drei Jahren eine Krankenstation in Lunga Lunga errichtete, hat der Verein „Neuland“ betreten. Die Schwestern hatten sich mit dieser Krankenstation die allgemeine Versorgung von Patienten vorgenommen und gleichzeitig das Ziel gesetzt, Ansprechpartner für an Epilepsie erkrankte Menschen zu sein. Inzwischen wird die Station monatlich von mehr als 500 Patienten besucht, hinzu kommen die Epilepsiepatienten, die einmal im Monat einen Sprechtag haben, an dem auch ein Facharzt vertreten ist. Der Verein beteiligt sich an den Kosten für die Medikamente.

Als Sister Jane Awuor, Mutter Oberin des St.-Joseph-Ordens in Mombasa, mit

der Frage an die Höchster herangetreten ist, der Krankenstation eine „Mittelpunktfunktion“ zu geben und durch ein Geburtshaus zu erweitern, ist ihnen die Entscheidung schwer gefallen. Doch ihre Erlebnisse in und um Mamba Village haben die Entscheidung beeinflusst. Häufig sterben Mütter oder Kinder im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Geburt, so auch geschehen in einer Patenfamilie. Helmut Günther und sein Team haben zu dem Projekt „Ja!“ gesagt, und ihr Freundeskreis hat sie unglaublich stark unterstützt. Im Januar 2015 wurde mit dem Bau begonnen. Exakt ein Jahr später, also im Januar/Februar 2016, wird sich das Haus „mit Leben füllen“.

Und es gab noch weitere Themen, so das Jigger-Projekt: Die Mitglieder und Freunde des Vereins konnten im vergangenen Jahr mehr als 4000 Kindern und Erwachsenen helfen und von lästigem Parasitenbefall befreien. Das Projekt und die Ziele für das Jahr 2016 sind ausführlich auf der Internetseite www.wirhelfeninafrika.de beschrieben.

Die Schulpatenschaften des Vereins öffnen 130 Kindern und 60 Waisenkinder das Tor zur Bildung. Im Mwakig-

wena-Kindergarten in Ukunda erhalten seit dem Jahre 2009 nunmehr 100 Kinder täglich eine warme Mahlzeit. Die Versorgung ist ebenfalls über Paten geregelt, die die monatlichen Kosten für die Lebensmittel übernehmen. Was wäre eine Schule ohne vernünftige Schulgebäude und sanitäre Anlagen? Kontinuierlich erneuert der Verein „Wir helfen in Afrika“ diese in der Oasis Academy, der Renate-Schule in Mamba und in der Mwakigwena-Schule in Ukunda. Außerdem wird die Wasserversorgung in Schulen und Gemeinden gesichert. Neu im Team ist Plumber (Installateur) Jumaa Hasani Muro.

Durch die Finanzierung von rund 100 Operationen in der Kwale-District-Augenambulanz konnte am grauen Star erkrankten Menschen das Augenlicht zurückgegeben werden. Außerdem wurden über 3000 gebrauchte Brillen und 1000 Sonnenbrillen qualifiziert an Patienten überreicht. Im Jahr 2016 wird der Verein dieses Projekt neu vorstellen mit dem Ziel, deutlich mehr Brillen zu vermitteln. Diese Maßnahme steht unter dem Titel „Sprechstunde unterm Mangobaum“ und betrifft Menschen, die absolut mittellos sind. Die Höchster übernehmen die Kosten für Transport und eine geringe Aufwandsentschädigung für die beiden behandelnden Ärzte und ihre Helfer, die zum Beispiel die Menschen in den Dörfern im Voraus informieren.

„Unsere Arbeit hat auch in diesem Jahr Früchte getragen, und dies war nur mit unserem großen Freundeskreis möglich“, so der Vorsitzende. Das Vereinsteam sagt „Asante Sana!“ und wünscht allen einen besinnlichen Advent, gesegnete Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr. Wer den Verein „Wir helfen in Afrika e.V.“ unterstützen will, kann dies per Spende auf das Konto bei der VR-Bank Main-Kinzig-Büdingen mit der IBAN DE59 5066 1639 0007 3300 73 tun.



Eine „neue“ gebrauchte Brille.



Wasserversorgung wird gesichert.



Noch ein Projekt: die „Sprechstunde unterm Mangobaum“.



Das Geburtshaus ist fertig.



Für sie alle gibt es täglich eine warme Mahlzeit.



Versprochen, wir machen einen guten Job!